

2024

Realschulabschluss

Original-Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Sachsen

Deutsch

+ Übungen zu den Ganzschriften



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps

1	Die schriftliche Prüfung im Fach Deutsch: Überblick	1
2	Prüfungsteil I: Textverständnis	5
3	Prüfungsteil II: Textproduktion	7
4	Anforderungsbereiche und Operatoren	18

Übungsaufgaben im Stil der Prüfung

Übungsaufgabe 1

Teil I:	Textverständnis: <i>Was ist Freundschaft?</i>	Ü-1
Teil II:	Textproduktion	
	Thema 1: Johann Wolfgang von Goethe: <i>Faust I, Szene „Am Brunnen“</i> – Einen Tagebucheintrag schreiben	Ü-5
	Thema 2: Johann Gottfried Herder: <i>Der Löwe und die Stiere</i> – Eine Parallelgeschichte schreiben	Ü-6
	Thema 3: Sind Fabeln heute noch zeitgemäß? – Eine Erörterung schreiben	Ü-7
	Lösungsvorschläge	Ü-8

Übungsaufgabe 2

Teil I:	Textverständnis: <i>Wieso der Narzissmus zur Volkskrankheit wird</i>	Ü-23
Teil II:	Textproduktion	
	Thema 1: Mirjam Pressler: <i>Nathan und seine Kinder</i> – Einen Dialog schreiben	Ü-27

Thema 2: Max Frisch: <i>Andorra</i> – Eine Textempfehlung schreiben	Ü-28
Thema 3: Wolf Wondratschek: <i>Mittagspause</i> – Einen persönlichen Brief schreiben	Ü-31
Lösungsvorschläge	Ü-33

Übungsaufgabe 3

Teil I: Textverständnis: <i>O Sohle mio!</i>	Ü-47
Teil II: Textproduktion	
Thema 1: Bernhard Schlink: <i>Der Vorleser</i> – Eine Tonbandnachricht für Hanna	Ü-51
Thema 2: Sollten Schüler*innen jobben? – Eine Erörterung verfassen	Ü-52
Thema 3: Gottfried August Bürger: <i>Die Schatzgräber</i> – Eine Erzählung schreiben	Ü-53
Lösungsvorschläge	Ü-54

Original-Prüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2019

Teil I: Textverständnis: <i>Die geheime Macht der Worte</i>	2019-1
Teil II: Textproduktion	
Thema 1: <i>Der Schwan, der Hecht und der Krebs – eine Fabel</i> (Erzählung)	2019-6
Thema 2: Bernhard Schlink: <i>Der Vorleser</i> (Innerer Monolog)	2019-7
Thema 3: Leseclub – bist du dabei? (Erörterung)	2019-8
Lösungsvorschläge	2019-9

Abschlussprüfung 2020

Teil I: Textverständnis: „ <i>Keine heile Welt, sondern Leben. Viel Leben.</i> “ – <i>Über Mirjam Pressler</i>	2020-1
Teil II: Textproduktion	
Thema 1: Mirjam Pressler: <i>Nathan und seine Kinder</i> – Ein Dialog mit Elijahu	2020-6

Thema 2: Einen Artikel für die Abschlusszeitung schreiben	2020-7
Thema 3: Spurensuche – Eine Fantasiegeschichte schreiben	2020-8
Lösungsvorschläge	2020-9

Abschlussprüfung 2021

Teil I:	Textverständnis: <i>Immer ganz nah an der Realität</i>	2021-1
	<i>Schwert und Krone</i>	2021-3
Teil II:	Textproduktion	
	Thema 1: Urlaubsplanung – Eine Erörterung schreiben	2021-8
	Thema 2: Kurzgeschichte – Ein Interview schreiben	2021-9
	Thema 3: Fabel – Eine Erzählung schreiben	2021-11
	Lösungsvorschläge	2021-12

Abschlussprüfung 2022

Teil I:	Textverständnis: <i>Medien verändern sich: Vom Tagebuchschreiben zum Bloggen</i>	2022-1
Teil II:	Textproduktion	
	Thema 1: Johann Wolfgang von Goethe: <i>Faust I</i> – Einen Monolog schreiben	2022-7
	Thema 2: Einen Beitrag für einen Blog schreiben – Bücher als Fenster zur Welt	2022-8
	Thema 3: Eine Erörterung schreiben – Dresscode für den Online-Unterricht	2022-9
	Lösungsvorschläge	2022-11

Abschlussprüfung 2023

www.stark-verlag.de/mystark
 Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2023 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform MyStark heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit dem vorliegenden Buch kannst du dich zielsicher und effektiv auf die **schriftliche Realschulabschlussprüfung im Fach Deutsch** an Oberschulen in Sachsen vorbereiten.

Das Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ gibt dir zunächst einen Überblick über den Aufbau der Prüfung, die Textgrundlagen und die Aufgabenformate, die dich erwarten. Zudem erfährst du, was von dir bei der Bearbeitung der Prüfungsbereiche **Textverständnis** und **Textproduktion** verlangt wird und wie du beim Lösen der verschiedenen Aufgaben vorgehen kannst.

Mit den anschließenden **Übungsaufgaben im Stil der Prüfung** kannst du die verschiedenen Aufgabenarten gezielt trainieren. Sie sind genauso aufgebaut wie die Prüfungsaufgaben und bieten dir so zusätzliches Material, um einzuüben, wie man an Prüfungsaufgaben herangeht und wie man sie erfolgreich bearbeitet.

Im letzten Teil des Buchs findest du die **Original-Prüfungsaufgaben** der Jahre **2019 bis 2022**. Anhand dieser Aufgaben kannst du ganz genau nachvollziehen, was dich in der Prüfung erwartet. Am besten führst du zu Hause schon einmal eine „eigene“ Abschlussprüfung durch.

Zu allen Aufgaben gibt es ausführliche **Lösungsvorschläge**, die dir zeigen, wie man die Aufgaben richtig und umfassend beantworten kann. Das heißt, dass auch andere Lösungen als die hier abgedruckten möglich sind. Versuche stets, die Aufgaben zunächst **selbstständig** zu lösen, und sieh nicht gleich in der Lösung nach. Falls du nicht weiterkommst, helfen dir die **Hinweise** zur jeweiligen Lösung. Wenn du sie gelesen hast, solltest du unbedingt selbstständig weiterarbeiten. Erst am Schluss solltest du deine Lösung mit der hier angebotenen Lösung vergleichen und deine eigenen Ergebnisse gegebenenfalls korrigieren.

Auf der Online-Plattform *MyStark* stehen dir die **digitalen Inhalte** zum Buch zur Verfügung. Hier kannst du die **Original-Prüfungsaufgaben 2023** sowie die dazugehörigen Lösungen als PDF herunterladen. Zudem kannst du auf das **interaktive Prüfungstraining** zu diesem Buch zugreifen. Es bietet dir viele zusätzliche Aufgaben, mit denen du am PC oder Tablet für die Prüfung üben kannst. Sieh dir auf *MyStark* auch unsere **Lernvideos** an, um wichtige Regeln zur Rechtschreibung zu wiederholen. Den Link zur Online-Plattform sowie deinen persönlichen Zugangscode findest du auf der Umschlaginnenseite vorne im Buch.



Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige **Änderungen** für die Abschlussprüfung 2024 vom Staatsministerium für Kultus bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu ebenfalls auf *MyStark*.

Viel Spaß bei der Vorbereitung und vor allem viel Erfolg in der Prüfung wünschen dir die Autorinnen und der Verlag!

Autorinnen

Claudia Israel und
Carina Kendler

Übungsaufgabe 1 (Teil II: Thema 1, 2), Übungsaufgabe 3 (Teil II: Thema 1, 3)

Marion von der Kammer

Hinweise und Tipps, Übungsaufgabe 1 (Teil I; Teil II: Thema 3), Übungsaufgabe 2 (Teil I; Teil II: Thema 2, 3), Übungsaufgabe 3 (Teil I; Teil II: Thema 2)

Claudia Israel und
Martina Kilian

Lösungen zu den Original-Prüfungsaufgaben

Hinweise und Tipps

1 Die schriftliche Prüfung im Fach Deutsch: Überblick

1.1 Aufbau und Textgrundlagen

Die schriftliche Abschlussprüfung im Fach Deutsch besteht aus **zwei Teilen**, die du beide bearbeiten musst:

Im ersten Teil der Prüfung (**Pflichtteil**) musst du dein **Textverständnis** schriftlich unter Beweis stellen. Zu einem Sachtext oder einem literarischen Text werden dir mehrere Aufgaben gestellt, die du alle bearbeiten musst. Darüber hinaus können Tabellen und Schaubilder den Text ergänzen. Diesen solltest du Informationen entnehmen und sie in einen Bezug zum Text stellen können.

Im zweiten Teil der Prüfung (**Wahlteil**) wird deine Fähigkeit zur **Textproduktion** geprüft, das heißt, du musst einen längeren eigenen Text verfassen. Dazu stehen dir **drei Wahlaufgaben** zur Verfügung. Du musst dich für die Bearbeitung einer der drei Aufgaben entscheiden. Jeder Wahlaufgabe liegt in der Regel ein kurzer Text oder Textauszug zugrunde, auf den sich die Aufgabenstellung bezieht.

Die **Textgrundlagen** für beide Prüfungsteile können sein:

Sachtexte	<ul style="list-style-type: none">kontinuierliche Sachtexte (z. B. Bericht, Reportage, Interview)nichtkontinuierliche Sachtexte (z. B. Schaubilder, Tabellen)
Literarische Texte	<ul style="list-style-type: none">kurze literarische Texte (z. B. Kurzgeschichte, Fabel, Parabel, Gedicht)Auszüge aus längeren literarischen Texten (z. B. Roman, Drama)zwei kurze literarische Texte oder Textausschnitte im Vergleichdie Ganzschriften:<ul style="list-style-type: none">Johann Wolfgang Goethe: „Faust I“Mirjam Pressler: „Nathan und seine Kinder“Bernhard Schlink: „Der Vorleser“

2 Prüfungsteil I: Textverständnis

Im ersten Teil der Prüfung steht das **untersuchende Erschließen** eines Textes im Vordergrund. Das heißtt, du musst dein Textverständnis unter Beweis stellen, indem du dich **analysierend** und/oder **interpretierend** mit einem Text auseinandersetzt. Dazu werden dir mehrere (in der Regel 9 bis 10) Aufgaben gestellt. Es wird von dir erwartet, dass du Inhalte richtig wiedergeben, Zusammenhänge kurz erklären oder deine Meinung zu einem Sachverhalt formulieren und begründen kannst. Auch Fragen zur äußereren Form sowie zur sprachlichen Gestaltung können vorkommen.

2.1 Den Leseprozess steuern

Die Voraussetzung für ein gutes Textverständnis ist die genaue Lektüre des Textes. Um einen Text gut zu verstehen, solltest du ihn nicht nur einmal, sondern mehrmals lesen. Dabei solltest du gezielt vorgehen und jeweils auf ganz bestimmte Dinge achten:

1. Überfliegen	Lies den gesamten Text zügig durch. Filtere dabei die wichtigsten Informationen heraus: <ul style="list-style-type: none">• Was ist das Thema?• Von welchen Personen ist die Rede?• Welche Sachverhalte werden beschrieben?• Spielen Ort und Zeit eine entscheidende Rolle? Berücksichtige auch die Überschrift . Sie enthält häufig wichtige Hinweise auf das Thema. Bestimme die Textsorte .
2. Genau lesen	Lies den Text ein zweites Mal und achte jetzt auf Details : <ul style="list-style-type: none">• Markiere Textstellen, die dir bedeutsam erscheinen. (Beachte: Auch sprachliche Besonderheiten können für das Textverständnis wichtig sein.)• Kennzeichne Textstellen, die dir noch unverständlich sind.• Markiere die Sinnabschnitte des Textes und notiere dir am Rand in Stichpunkten, worum es in den Abschnitten geht.
3. Selektiv lesen	Lies den Text nun noch einmal selektiv, d. h. stellenweise : <ul style="list-style-type: none">• Untersuche den Text zielgerichtet in Bezug auf die Aufgaben und unterstreiche die gesuchten Informationen.• Präzisiere und überdenke dein Textverständnis. Überlege, ob sich dein erster Eindruck nach genauerem Lesen bestätigt oder verändert hat.• Versuche den Sinn der zunächst unverständlichen Textstellen zu klären (z. B. mithilfe eines Wörterbuchs).

2.2 Aufgaben zum Textverständnis bearbeiten

Im ersten Prüfungsteil werden dir überwiegend **halboffene Aufgaben** gestellt. Doch auch geschlossene und offene Aufgaben können vorkommen.

Bei **geschlossenen Aufgaben** sind in der Regel Auswahlantworten vorgegeben und es gibt nur eine richtige Lösung. Oft handelt es sich dabei um **Mehrfachwahlaufgaben** (Multiple-Choice-Aufgaben), bei denen du aus mehreren vorgegebenen Antwortmöglichkeiten die richtige auswählen und ankreuzen musst. Es könnte zum Beispiel gefragt werden, welcher Textsorte ein Text zuzuordnen ist. Dazu werden verschiedene Textsorten aufgelistet und du musst die richtige (z. B. Reportage) ankreuzen.

Auch bei **halboffenen Aufgaben** ist der Spielraum für die Lösung begrenzt. Anders als bei geschlossenen Aufgaben werden dir aber keine Auswahlantworten vorgegeben, sondern du musst die Lösungen selbst im Text auffinden und meistens **mit eigenen Worten** kurze Antworten formulieren. Geprüft wird, ob du verstanden hast, worauf es ankommt. Deine Lösungen sollten also **sinngemäß** und prägnant **das Entscheidende** auf den Punkt bringen. Häufig wirst du z. B. dazu aufgefordert, bestimmte Textinformationen wiederzugeben oder zusammenzufassen, Sachverhalte aus dem Text zu beschreiben, einzelne Textstellen zu erklären oder zu erläutern oder Aussagen zum Text zu belegen.

TIPP Den Kontext berücksichtigen

Wenn in der Aufgabenstellung auf eine Textstelle Bezug genommen wird, solltest du noch einmal den gesamten Abschnitt lesen, der diese Textstelle enthält. Meist hilft dir der Textzusammenhang (Kontext) bei der Lösung.

Bei **offenen Aufgaben** gibt es viele Lösungsmöglichkeiten. Sie gehen über bloße Fragen zu Textinhalt und Textgestaltung hinaus. Du findest die Antworten darauf nicht direkt im Text, sondern sollst deine eigenen Gedanken zu einer bestimmten Fragestellung zum Ausdruck bringen, z. B. in Form einer kurzen Stellungnahme. Offene Aufgaben erfordern in der Regel eine etwas ausführlichere Antwort.

TIPP Antworten formulieren

Bei halboffenen und offenen Aufgaben, die eine etwas ausführlichere Lösung erfordern, solltest du immer in vollständigen Sätzen antworten. Vermeide Wortwiederholungen (besonders am Satzanfang) und achte auf eine logische Verknüpfung der Sätze. Verwende unbedingt eigene Worte und kennzeichne Aussagen, die du wortwörtlich aus dem Text übernimmst, als Zitate.

3 Prüfungsteil II: Textproduktion

Im **zweiten Teil** der Prüfung sollst du auf der Grundlage eines Textes oder Textauszuges (oder z. B. auch eines Schaubilds oder eines alternativen kurzen Schreibimpulses) einen längeren eigenen Aufsatz verfassen. Eine der Wahlaufgaben bezieht sich in der Regel auf eine der Ganzschriften. Hier wird von dir die genaue Kenntnis des zugrunde liegenden Textes erwartet.

Du hast im zweiten Prüfungsteil die Wahl zwischen mindestens einer Aufgabe zum **erörternden Erschließen** und mindestens einer Aufgabe zum **gestaltenden Erschließen**. Beim erörternden Erschließen musst du dich argumentativ mit einem Thema auseinandersetzen. Das **gestaltende Erschließen** erfordert meist eine produktive Auseinandersetzung mit einer Textvorlage, beispielsweise in Form eines inneren Monologs oder Tagebucheintrags, den du aus der Perspektive einer bestimmten Figur verfasst.

3.1 Den Schreibprozess steuern

Bei allen Wahlaufgaben wird von dir erwartet, dass du alle Schritte der Textproduktion selbstständig ausführst. Der Prozess des Schreibens gliedert sich **in drei Phasen:** Vorbereiten, Schreiben und Überarbeiten.

Vorbereiten

Lies die **Aufgabenstellung** genau durch:

- Um welches **Thema** geht es?
- Handelt es sich um eine **erörternde** oder **gestaltende** Aufgabe?
- Wird eine bestimmte **Textsorte** gefordert?
- Wer **schreibt** den Text?
- Welches **Ziel** soll mit dem Text erreicht werden?
- Wer sind die **Leser*innen**? Welche Erwartungen haben sie an den Text?

Sammle **Ideen** für deinen Text (**Stoffsammlung**):

- Sieh dir die **Textgrundlage** und/oder die beigefügten **Materialien** mit Blick auf die Aufgabenstellung noch einmal genau an.
- Sammle zusätzliche Ideen. Nutze dein **eigenes Wissen** zum Thema.
- Halte deine Ideen stichwortartig in einer Tabelle, einem Cluster oder einer Mindmap fest.

Erstelle auf einem extra Blatt eine **Gliederung**:

- Unterteile sie in Einleitung – Hauptteil – Schluss.
- Ordne deine Ideen und lege eine **sinnvolle Reihenfolge** fest. Übertrage diese in den Abschnitt zum Hauptteil.
- Überlege, wie du Einleitung und Schluss gestalten möchtest.

Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Orientiere dich inhaltlich und strukturell an deiner Gliederung. • Achte darauf, die Sprache deines Textes an die geforderte Textsorte, die Schreiberin/den Schreiber und die Leser*innen anzupassen. • Gestalte deinen Text leserfreundlich, indem du ihn mit Absätzen gliederst. • Verbinde Sinnabschnitte mit geschickten Überleitungen.
Überarbeiten	<p>Lies deinen Aufsatz noch einmal sorgfältig durch und korrigiere Rechtschreib-, Komma- und Grammatikfehler sowie Ausdruckschwächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermeide Wortwiederholungen. • Achte bei Pronomen auf eine eindeutige Verbindung zum Bezugswort. • Verzichte auf allzu komplizierte Satzkonstruktionen. <p>Kleinere Korrekturen kannst du direkt im Text vornehmen. Bei größeren Veränderungen solltest du die Textstelle durchstreichen, mit einem Zeichen versehen und die neue Version ebenfalls mit diesem Zeichen auf ein extra Blatt schreiben.</p>

3.2 Erörterndes Erschließen

Als Grundlage deiner Erörterung dient häufig ein kurzer Sachtext oder ein literarischer Text, der dir Anhaltspunkte für deine Argumentation gibt. Es kann jedoch auch vorkommen, dass du lediglich eine These oder einen kurzen Schreibimpuls erhältst. Dann musst du eine freie Erörterung schreiben, die sich ganz auf dein eigenes Vorwissen stützt.

Man unterscheidet zwei Formen der Erörterung: linear und dialektisch.

Bei einer **linearen (eingliedrigen) Erörterung** behandelst du eine Fragestellung aus nur einer Blickrichtung, z. B. indem du die Ursachen eines Problems darstellst oder (nur!) die Vorteile eines Sachverhalts entwickelst. Die Argumente werden nach aufsteigender Wichtigkeit angeordnet, sodass die Leser*innen am Ende zu einer fundierten (= begründeten) Meinung gelangen.

In der Regel bekommst du in der Prüfung aber ein Thema für eine **dialektische (zweigliedrige) Erörterung**, also für eine Pro- und Kontra-Erörterung. Bei einer dialektischen Erörterung betrachtest du ein Thema von zwei Seiten: Du wägst das Für und Wider bzw. die Vor- und Nachteile ab und triffst zum Schluss eine begründete Entscheidung. Dabei bietet es sich an, die Argumente nach dem „Sanduhrprinzip“ anzurichten:

Realschulabschluss Deutsch Sachsen

Abschlussprüfung 2020

TEIL I – PFLICHTTEIL: TEXTVERSTÄNDNIS

(gesamt 20 BE)

Lesen Sie die Texte. Bearbeiten Sie anschließend die vorgegebenen Aufgaben.

Text

„Keine heile Welt, sondern Leben. Viel Leben.“ – Über Mirjam Pressler¹

- 1 Die Schriftstellerin und Übersetzerin Mirjam Pressler ist am 16. 1. 2019 im Alter von 78 Jahren gestorben. Sie galt als eine Übersetzerin, der man nachsagte, sie sei in der Lage, die Musik einer Sprache in eine andere zu tragen. 2015 erhielt sie dafür den Preis der Leipziger Buchmesse, nicht wegen ihrer großen Verdienste um die Übersetzung an sich, sondern ausdrücklich wegen der einfühlsamen Übertragung des Romans *Judas* von Amos Oz aus dem Hebräischen.

Auch für ihre eigenen Romane erhielt die Schriftstellerin zahlreiche Auszeichnungen. Dass sie zur Literatur fand, ist einer kleinen privaten Katastrophe zu verdanken: Als Mirjam Pressler vor fast 40 Jahren ihren Jeans-Laden in München verlor, hatte sie erst mal große Existenzangst. Zu Unrecht, wie sich bald herausstellen sollte. Denn statt Kunden bei der Wahl der richtigen Hose zu beraten, verlegte sie sich aufs Bücherschreiben – und wurde schnell zu einer der erfolgreichsten und bedeutendsten Schriftstellerinnen und Übersetzerinnen in Deutschland. „Das war ein ganz großes Glück – rückblickend“, beschrieb es Pressler.

- 15 Schon ihr erstes Buch *Bitterschokolade* aus dem Jahr 1980 wurde ein Erfolg. Die Geschichte eines Mädchens mit Bulimie wurde preisgekrönt und erreichte eine Auflage von 400.000 verkauften Exemplaren. Mehr als 30 Kinder- und Jugendbücher sowie Bücher für Erwachsene folgten, etwa *Novemberkatzen* oder *Nathan und seine Kinder. Wenn das Glück kommt, muss man ihm einen Stuhl hinstellen* 20 heißt ihr Roman über ein Heimkind. Sie bekam den Deutschen Jugendliteraturpreis und viele andere Ehrungen. Mehrfach war sie zu Gast in der LVZ-Autorenarena².

Presslers Sprachen waren Hebräisch, Englisch, Niederländisch, Jiddisch, „ein bisschen“ Spanisch und Französisch. Sie übersetzte mehr als 300 Titel, darunter

¹ geboren am 18. 06. 1940

² Veranstaltung im Rahmen der Leipziger Buchmesse: Redakteure der LVZ sprechen mit prominenten Schriftstellern, Schauspielern und Politikern über deren Bücher vor Publikum.

²⁵ Werke von Amos Oz, Zeruya Shalev, Aharon Appelfeld und Lizzi Doron. Besonders am Herzen lagen ihr die Tagebücher der Anne Frank. Sie übertrug sie ins Deutsche und setzte sich intensiv mit der Geschichte des jüdischen Mädchens auseinander. Presslers eigene Bücher wurden in 30 Sprachen übersetzt.

Kurz vor Weihnachten 2018 hatte die Autorin das Große Bundesverdienstkreuz
³⁰ erhalten, wegen ihres herausragenden Einsatzes für die Völkerverständigung insbesondere zwischen Deutschland und Israel und für die Erinnerung an das nationalsozialistische Unrecht. Dazu passt ihr letzter Roman *Dunkles Gold*, der von einem geheimnisvollen, jüdischen Schatz in Erfurt handelt.

Mirjam Pressler bau Brücken zwischen Generationen und Kulturen, zwischen uns und unserer Geschichte, befand im Juni 2017 die Jury des Münchener Literaturpreises. In der Laudatio hieß es: „Ihre Geschichten sind Bestandsaufnahme dessen, was zunächst niemand wissen will.“ Sie handelten von Gewalt, Angst, Einsamkeit, Behinderung, Essstörung, Zerstörung. „Keine heile Welt, keine Fantasie- oder Fantasy-Welt, die oft für Kinder- und Jugendbücher herhalten müssen,
⁴⁰ sondern Leben. Viel Leben.“

Mirjam Pressler: „Ich wollte Erfolg als Autorin, nicht als Jüdin“

Am 18. Juni 2015, als Mirjam Pressler 75 Jahre alt wurde, trafen wir sie, die erfolgreichste Jugendbuch-Autorin des Landes, zum Interview in einem Frankfurter Hotel. Sie erzählt, was ihre Kindheit mit ihr gemacht hat. Und wie ihr die Literatur geholfen hat, ihren Weg zu gehen.

⁴⁵ DIE WELT: Frau Pressler, Sie waren schon als Kind so sehr in Bücher vernarrt, dass Sie sogar beim Holzhacken lasen. Wie haben Sie das eigentlich gemacht?

MIRJAM PRESSLER: Das kann ich Ihnen genau erklären: Es gab einen Sägebock zum Holzsägen und einen Klotz, auf dem ich das Holz mit dem Beil klein hackte. Meine Bücher hatte ich auf den Sägebock gestellt – so konnte ich beim
⁵⁰ Hacken lesen.

DIE WELT: Sie wuchsen erst in einer Pflegefamilie auf, später im Kinderheim. Wenn Sie nicht einschlafen konnten, dachten Sie sich Fortsetzungs-Schauer-Geschichten aus. Waren Geschichten für Sie eine Art Lebenshilfe?

PRESSLER: Geschichten waren lebensnotwendig für mich. Ich habe mir sehr oft welche ausgedacht, aber nicht nur Schauer-Geschichten, auch Kitsch-Geschichten.

DIE WELT: Welche?

PRESSLER: Eher märchenhafte: dass auf einmal der Vater auftaucht, reich und berühmt, und mich mitnahm – solche Sachen halt. Ich habe damals auch Karl May

Aufgaben

Hinweis: Orthografie und Grammatik werden mit 2 BE bewertet

2

- 1 Notieren Sie die Textsorten der beiden vorliegenden Texte.

Wählen Sie dafür aus der Aufzählung von journalistischen Textsorten die beiden zutreffenden aus.

1

Leserbrief | Reportage | Interview | Meldung | Nachruf | Kritik

- 2 Entwickeln Sie zu Mirjam Pressler eine geeignete Übersicht mit vier Schwerpunkten.

Ordnen Sie diesen je zwei Informationen aus den Texten zu.

3

- 3 Schreiben Sie folgende Satzanfänge ab und ergänzen Sie diese mit jeweils einer Angabe aus dem Text.

1

- a Die erste Auszeichnung für ein eigenes Buch erhielt Mirjam Pressler für ...
b Ihr Werk *Dunkles Gold* ist ein Beleg für ihren ...

- 4 Mirjam Pressler hat als Kind nicht nur viele Bücher gelesen, sondern sich auch selbst verschiedene Arten von Geschichten ausgedacht.

Nennen Sie diese. Erklären Sie, warum Mirjam Pressler sich Geschichten ausdachte.

2

- 5 Welche Botschaft verbindet Mirjam Pressler selbst mit ihrem Werk *Nathan und seine Kinder?* Markieren Sie einen Satz.

1

Markierungsfarbe:

- 6 Erläutern Sie, warum die Texte über das Leben von Anne Frank und deren Familie für Mirjam Pressler persönlich bedeutsam sind.

2

- 7 Begründen Sie anhand des Textes, warum viele junge Menschen die Lesungen von Mirjam Pressler über Anne Frank besuchten.

2

- 8 In einer Laudatio heißt es, dass Mirjam Pressler in ihren Büchern „[k]eine heile Welt [...], sondern Leben“ (Zeilen 38–40) darstellt.

Erklären Sie, was mit dieser Aussage gemeint ist.

Beziehen Sie dazu auch konkrete Themen von Presslers Büchern ein.

3

- 9 Lesen Sie gerne Geschichten, die „keine heile Welt“, sondern „Leben“ darstellen?

Nehmen Sie begründet Stellung.

3

Thema 1**Mirjam Pressler: „Nathan und seine Kinder“ – Ein Dialog mit Elijahu**

Elijahu ist seit 18 Jahren Nathans Verwalter. Sie gehen gemeinsam auf Geschäftsreisen und sind auch privat befreundet. Er weiß von Nathans Schicksalsschlag und kennt Rechas Herkunft.

Elijahu erweist Nathan einen letzten Freundschaftsdienst. Er trägt den toten Nathan nach Hause, obwohl er selbst verletzt ist. Um Elijahu zu trösten, erzählt Recha ihm, was ihr Nathan anvertraute: „Er hat gesagt, ohne dich und deine Hilfe hätte er das nicht überstanden. Du seist ihm immer ein treuer Freund und Bruder gewesen.“

Quelle: Mirjam Pressler: Nathan und seine Kinder. Beltz & Gelberg: Weinheim 2011, S. 241.

Stellen Sie sich vor, Sie begeben sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und treffen Elijahu. Der Zeitpunkt des Treffens liegt nach Nathans Tod.

Führen Sie mit Elijahu ein Gespräch, in dem es um die Gründe für seine Freundschaft und Treue zu Nathan geht. Berücksichtigen Sie auch Nathans Einstellungen und Werte.

Schreiben Sie diesen Dialog.

Lösungsvorschläge

TEIL I – PFLICHTTEIL: TEXTVERSTÄNDNIS

1 **TIPP** Hinweis zur Lösung

Der Operator „notieren“ bedeutet, dass du dich zwischen Satz und Einzelwort entscheiden kannst. Eine Begründung wird nicht verlangt.

In einem Leserbrief äußert eine Leserin/ein Leser ihre/seine Meinung zu einem Pressetext. Eine Reportage informiert ausführlich, anschaulich und unterhaltsam über ein Thema. Ein Interview ist ein Gespräch zwischen einer Berichterstatterin/einem Berichterstatter mit einer meist bekannten Persönlichkeit. Eine Meldung ist die kurze Bekanntgabe einer Information. Ein Nachruf ist ein Text, der das Leben und die Leistungen einer verstorbenen Person würdigt. Eine Kritik ist eine Beurteilung z. B. eines Buchs oder Films.

Auswahl der journalistischen Textsorte:

Text 1: Nachruf

Text 2: Interview

2 **TIPP** Hinweis zur Lösung

Du sollst eine Übersicht mit vier Schwerpunkten zu Mirjam Pressler entwickeln und jeweils zwei Informationen aus dem Text zuordnen. Hier bieten sich folgende Darstellungsmöglichkeiten an: tabellarischer Lebenslauf oder Steckbrief, Mindmap, Cluster sowie Tabelle. Achte auf eine strukturierte Darstellung der über- und untergeordneten Punkte. Im Text findest du mehr Angaben zu Mirjam Pressler als gefordert.

Mögliche Lösung:

Mirjam Pressler

Lebensdaten	<ul style="list-style-type: none">• geboren am 18. 06. 1940• gestorben am 16. 01. 2019
Familie	<ul style="list-style-type: none">• drei Kinder (Töchter)• Trennung von ihrem Mann
Beruf	<ul style="list-style-type: none">• Schriftstellerin• Übersetzerin
Werke	<ul style="list-style-type: none">• Bitterschokolade• Nathan und seine Kinder

TEIL II – WAHLTEIL: TEXTPRODUKTION

Thema 1: Mirjam Pressler: „Nathan und seine Kinder“ – Dialog

TIPP Hinweis zur Lösung

Die Aufgabe verlangt, einen Dialog zwischen dir und Elijahu zu schreiben. Analysiere zuerst die Aufgabenstellung. Im zweiten Satz findest du Hinweise zu Zeitpunkt und Anlass des Gesprächs: Der Zeitpunkt eurer Begegnung liegt nach Nathans Tod und bedeutet für dich, mit dem Gespräch eine Zeitreise in die Vergangenheit zu unternehmen. Der Anlass für euer Gespräch ist einerseits Nathans Tod. Andererseits möchtest du dich mit Elijahu über die Gründe für seine Freundschaft mit Nathan und seine Treue zu ihm unterhalten. Dabei sollst du auch auf Nathans Einstellungen und Werte eingehen. Berücksichtige darüber hinaus, was beide Personen, du und Elijahu, wissen bzw. nicht wissen können, sowie die Situation der beiden Personen zum Zeitpunkt des Dialogs.

Inhaltliche Anforderungen an die Schreibsituation:

Lies dir den Impulstext gründlich durch. Markiere und/oder notiere die wichtigsten Informationen. Elijahu war mit Nathan geschäftlich und privat verbunden:

- 18 Jahre Nathans Verwalter; gemeinsame Geschäftsreisen
- enger, „treuer Freund“ Nathans; wie ein „Bruder“: Er kennt Rechas Herkunft, weiß von dem Tod von Nathans Frau und Kindern, erweist ihm einen letzten Freundschaftsdienst (trägt den toten Nathan, selbst verletzt, nach Hause).

Führe dir Elijahus Situation vor Augen. Wie könnte er denken und fühlen? Z. B.:

- Elijahu fällt das Reden schwer, weil er den Überfall immer wieder durchlebt.
- Er überlegt, ob er den Gang der Dinge hätte beeinflussen können oder ob das Geschehene eine Art Strafe dafür war, dass Nathan so stolz auf die Waren aus Ägypten war und diese noch gleich am Ankunftsabend in den Palast zu Sittah bringen wollte (Schuldfrage).

Elijahu schätzt Nathan als Freund aufgrund seiner Werte und Einstellungen: Mache dir klar, was diese Werte sind: Rache und Verzweiflung überwinden, Liebe und Barmherzigkeit leben, Toleranz der Religionen, Gerechtigkeit ...

Überlege dir, welche Textstellen/Informationen aus dem Roman du aufgreifen möchtest, um diese Werte in deinem Dialog deutlich zu machen, z. B.:

- „Ein großer Mann war gegangen, groß an Weisheit und Güte [...].“ (S. 228)
- Ringparabel

Formale und sprachliche Anforderungen an die Schreibsituation:

- Dialogform: Rede und Gegenrede mit einem ausgeglichenen Redeanteil, aufeinander eingehen/reagieren im Gespräch, Fragen stellen und beantworten, Aussagen aufgreifen ...
- Die Sprache muss zu den Gesprächspartnern passen.
- Regieanweisungen können Gefühle und Gedanken verdeutlichen.

Überlege dir, bevor du mit dem Schreiben beginnst, wie du deinen Dialog aufbauen möchtest. Eine mögliche Gliederung könnte zum Beispiel so aussehen:

Aufbau	Inhalt
Einstieg in das Gespräch	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung Beileidsbekundung
Hauptteil	<ul style="list-style-type: none"> Elijahu berichtet von dem Tag des Überfalls und seinen Gedanken und Gefühlen dazu. Du bittest Elijahu, mehr über Nathan zu erzählen. Elijahu schildert Nathans Einstellungen und Werte. Mit deinen Nachfragen und Kommentaren veranlasst du Elijahu zum Weitererzählen. Ihr sprecht über Recha und das Zusammenleben verschiedener Religionen unter einem Dach. Elijahu nimmt auf die Ringparabel Bezug und äußert die Hoffnung, Nathans Traum von einem friedlichen Zusammenleben der Religionen möge Wirklichkeit werden.
Abschluss des Gesprächs	<ul style="list-style-type: none"> Du bedauerst, Nathan nicht kennengelernt zu haben. Du bedankst dich für das Gespräch. Du äußerst den Wunsch, Nathans und Elijahus Familie kennenlernen zu dürfen. Elijahu wird Nathans Haus weiterführen und lädt dich ein, sein Guest zu sein.

Schreibe nun den Dialog und überarbeite diesen (Rechtschreibung, Grammatik, Sprache). Übertrage deinen Text danach in die Reinschrift.

Aufsatzbeispiel: Ein Dialog mit Elijahu

(Du triffst auf Elijahu, der in Gedanken versunken vor Nathans Haus steht.)

ICH: Guten Tag, Elijahu. Ich habe von dem traurigen Todesfall in Ihrer Familie gehört. Mein aufrichtiges Beileid. Nathan war Ihr Arbeitgeber, Freund, Vertrauter und wie ein Bruder. Es muss furchtbar für Sie gewesen sein ...

ELIJAHU: Ein furchtbarer Tag ... Immer wieder durchlebe ich diesen Moment ... In meinem Kopf drehen sich die Gedanken ... Hätte ich seinen Tod verhindern können? Hätte ich den Gang der Dinge beeinflussen können? Nathan war so stolz darauf, dass die Waren endlich aus Ägypten angekommen waren. Wollte schnell zu Sittah. 18 Jahre lang war ich an seiner Seite ... Und konnte ihm nicht mehr helfen, als ihn nach Hause zu bringen, damit seine Familie von ihm Abschied nehmen konnte.

Einstieg
Begrüßung und Beileidsbekundung

Hauptteil
Bericht von dem Tag des Überfalls



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK